

Rolf-Hans Müller Preis **für Filmmusik 2022**

Presstext und Ausschreibung

Wie wichtig ist Filmmusik?

Quentin Tarantino bat Ennio Morricone, den Soundtrack zu seinem Western „The Hateful 8“ zu schreiben. Nachdem Morricone ablehnte, flog der Regisseur nach Rom und überredete den 87jährigen Filmkomponisten eine ganze Nacht lang – bis er zusagte.

Wir wissen um die Bedeutung von Filmmusik. Sie ist längst kein schmückendes Beiwerk mehr. Filmmusik kann eine Situation unterstützen, verdeutlichen, durchleuchten. Sie kann aber auch durch Widerspruch den Gehalt einer Szene konterkarieren, entlarven oder ins Lächerliche ziehen. Sie kann Spannung aufbauen oder überraschen, eine Botschaft transportieren. Der Filmzuschauer jedoch achtet auf die Bilder, die Geschichte, die Schauspieler, die digitalen Effekte, die Landschaften - die Musik wird oft nur wahrgenommen, wenn sie 'stört' - sei es durch ein 'zu viel', durch einen Fehlgriff in den musikalischen Mitteln, oder - durch Phantasielosigkeit. Andererseits werden bei Filmmusik bestimmte Klänge oder Dissonanzen ohne weiteres hingenommen, die in einem anderen Zusammenhang als schräg oder kakophonisch empfunden werden. Neben der Dramaturgie der Geschichte und der Filmbilder spielt die Dramaturgie der Filmmusik allerdings eine ebenso tragende Rolle im Gesamtergebnis Film. Und doch fristet die Filmmusik neben der sogenannten 'Kunstmusik' ihr Schattendasein als 'Funktionsmusik'.

Der **Rolf-Hans Müller Preis für Filmmusik** ausgeschrieben durch den SWR, richtet sich an jungen Komponisten*innen von Filmmusik. Der mit 5000 € dotierte Preis soll eine/n Filmkomponist*in prämiieren, der/die bisher nicht mehr als für 5 abendfüllende Filme (länger als 70') Musik komponiert und nicht mehr als 3 Auszeichnungen erhalten hat.

Bisherige Preisträger waren Michael Künstle (2021), Richard Ruzicka (2018), Christoph M. Kaiser und Julian Maas (2016), Martina Eisenreich (2014), Daniel Sus (2012), der 2015 den Auftrag bekam, die Musik zur Verfilmung von Ken Folletts Bestseller „Die Pfeiler der Macht“ zu schreiben, Rainer Bartsch (2010), Natalia Dittrich (2008), Marco Hertenstein (2006), Karim Sebastian Elias (2004), Florian Appl (2002), Johannes Kobilke (2000), Jörg Lemberg (1998), Ralf Wienrich (1996), Frank Loef (1994) und Nikolaus Glowna (1992).

Das **Preisgeld** von **5000 €** wird ab dem Jahr 2022 jährlich verliehen und je zur Hälfte von der Rolf-Hans Müller Stiftung sowie der Filmförderung der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg finanziert. Der Preis wird im Rahmen des **TeleVisionale – Film- und Serienfestival Baden-Baden** am **25. November 2022** in Baden-Baden verliehen.

Der **Rolf-Hans Müller Preis für Filmmusik** wurde 1992 durch den damaligen SWF und Rita Müller-Davar - der Witwe Rolf-Hans Müllers - ins Leben gerufen und wurde von da an alle 2 Jahre verliehen.

Rolf-Hans Müller, geboren am 10. April 1928, war dem SWF 40 Jahre als Pianist, Leiter des hauseigenen Tanzorchesters, Komponist, Arrangeur und Regisseur verbunden. Er wurde auch durch seine Musik für eine Vielzahl von Fernsehproduktionen, unter anderem für die Serien Salto Mortale, Goldene Zeiten und Moselbrück bekannt. Rolf-Hans Müller starb am 26.12.1990 im Alter von 62 Jahren. Der Rolf-Hans Müller Preis für Filmmusik soll das Andenken an Rolf-Hans Müller und seine Arbeit für den SWF bewahren.

Rolf-Hans Müller Preis **für Filmmusik 2022**

BEDINGUNGEN

Genre: Fernsehfilm (Spielfilm), Fernsehserie, Dokumentation

Zeitraum: Die Produktion muss im Zeitraum November 2021 bis November 2022 fertiggestellt sein. Ein Erstsendedatum ist nicht vorgeschrieben.

Sendegebiet: Die Produktion muss aus dem deutschsprachigen Raum stammen: Deutschland, Österreich, Schweiz. Internationale Koproduktionen können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie unter Federführung eines deutschsprachigen Partners hergestellt wurden.

Mindestlänge: 70 Minuten Film, 30 Minuten Serie/Dokumentation

Profil: Der Preis kann Komponist*innen zuerkannt werden, die bisher nicht mehr als für 5 abendfüllende Filme (länger als 70') Musik komponiert und nicht mehr als 3 Auszeichnungen erhalten haben.

Jury: Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury

Vorschlagsberechtigt sind Fernsehsender, Filmproduzenten, Film- und Fernseh-Hochschulen sowie vergleichbare Einrichtungen. Die eingegangenen Vorschläge werden auf die formalen Eingangsbedingungen hin überprüft und der Jury vorgelegt.

Einsendeschluss: **1. August 2022** – Filmvorschläge (evtl. mit Versand der elektronischen Pressehefte)

Versand - Möglichkeiten für einzureichendes Material:

Wir bitten Sie Ihren Film in Vorführqualität als Sichtungslink, der sich sofort im Browser abspielen lässt (ohne Download) an Harald.Letfuss@SWR.de per E-Mail zu senden. Wichtig auch hierbei ist, dass dieser Sichtungslink eine längere Gültigkeit hat, damit ihn die Jury bis **einschließlich 25. November 2022** (Preisverleihung) sichten kann.